

Attraktivität des Studiums

Dienstag, 2. April 2024 13:07

Wieso aktuell nicht attraktiv?

- an vielen Unis belächelt
- Praktikumsstruktur
 - o sinnvolle Reflexion wichtig --> teilweise nur als Fragebogen umgesetzt oder auch überhaupt nicht
 - o Betriebspraktikum unbezahlt + ohne ECTS wird als schwierig angesehen
 - auch bildungsnahe Unternehmen etc. zulassen
 - o siehe Protokoll von August 2023
- keine 'echter' (angesehener, international anerkannter) Abschluss (wie Bachelor/Master/Diplom)
- sehr viele verschiedene Fächer in festen Kombinationen
 - o insb. bei GS + MS
 - o auch bei GY Ein-Fach-Studium (bzw. Doppelfach) interessant
 - o (RS?)
 - o stattdessen: freie Fächerwahl --> aber: Überschneidungsfreiheit + Seminarschulen
- sehr frühe Festlegung, dass Lehramt, welches Lehramt und welche Fächer
- Hilfe suchen führt zu Eintrag in der Krankenakte, daher suchen sich viele keine Hilfe bzw. fangen gar nicht erst an, Lehramt zu studieren

Wie Studium + Beruf attraktiver gestalten?

- besseres Referendariat --> reformieren
- bessere interne Kommunikation der Unis (zwar keine Aufgabe der Expertenkommission aber trotzdem viel genannter Punkt)
 - o besonders viele Sonderfälle, die sich kumulieren
- bessere Informationsverteilung seitens des KMs + Unis
 - o insb. auch für Schularten, an denen die Studis selbst nie waren (Sonderpäd., MS, RS)
- Klassengröße + Wochenarbeitszeit
 - o Einhaltung des Arbeitsrechts
- größere Beachtung von Wünschen bei der Versetzung

Stand des MS-Lehramts in BY?

- an der LMU ganz übles Chaos, zu welchen Fakultäten man zugeordnet wird
- Wunsch: Schwerpunkt zu Pädagogik verlagern (ähnlich wie bei GS)
- In EWS nicht nur Beispiele von GS (bei allen Schularten, auch im Examen!)

Ist es selbstverständlich/eine Ehre, dass junge Leute Lehramt studieren?

- Viele negative Reaktionen von Dritten:
 - o "Ohje"
 - o "Joa, braucht's auch ne"
 - o "Das machst du auch nur wegen der Ferien oder?"
 - o "Ihr bastelt und malt doch sowieso nur"
 - o "Du hast doch einen Machtkomplex oder?"
 - o "Du kannst doch jedes Jahr dasselbe machen"
 - o In den Medien seeehr viele negative Berichte, die alle für sich allein schon ein Skandal sein könnten
- Durch Verbeamtung viele Privilegien aber auch Einschränkungen
 - o Altersvorsorge macht Nachteile erträglich
 - o Freiheit vs. Sicherheit
 - o Verbesserungen der Arbeitsbedingungen von Angestellten wünschenswert

- PKV vs. GKV (mit den üblichen Vor- und Nachteilen)
 - Übernahme von AG-Anteilen bei GKV
- Negative Erfahrungen aus eigener Schulzeit bleiben im Gedächtnis
- insb. im MINT-Bereich sehr niedrige Gehälter (v.a. bei 6-7 Mindestausbildungsdauer)
- keine Einhaltung von Arbeitsrecht
 - Emissionen + Stress
 - Arbeitszeit
- oftmals wenig Wertschätzung seitens der SchülerInnen und Eltern
- ganz normale Berufsentscheidung
 - Es ist nicht selbstverständlich einen Beruf aus Ehrgefühl zu ergreifen, wenn die Arbeitsbedingungen schlecht sind.

Ergebnissicherung Zukunftswerkstatt Lehramt vom 2.4.2024 in Bamberg

Thema Referendariat:

- Wieso schwierig?
 - Informationen fehlen (Struktur, wie an Wunschstandort kommen)
 - Stoffverteilung
 - Geforderte Analysen etc. oft nicht gelehrt (VB-Seminare fehlen)
 - Praktika bereiten nicht darauf vor
- Wieso Angst?
 - Hörensagen, Belastung, jede:r sagt etwas schlimmes, Erfahrungen
 - Anhängigkeit von Seminarleiter:innen, Willkür, keine Standards
 - Aussicht auf 60h-Woche, Wohnung,
 - geringes Gehalt, wird lange nicht ausgezahlt
 - Versicherung
 - Auto
 - Druck, mentale Schwierigkeiten
 - Versetzt werden, teilweise sehr spät Bescheid bekommen
 - Nicht zeitgemäß
 - Nicht familienfreundlich (nicht teilzeitfähig)
 - 20 Krankheitstage
 - Urlaub
- Mehr Transparenz gewünscht?
 - Ja
 - Strategien
 - Mentale Probleme, Ressourcenmanagement
 - Zweitprüfer:in notwendig
 - Workshops für Seminarleiter:innen, Schulungen
- Zusammenarbeit Seminarlehrkraft - Uni
 - Inhalte zu Schulrecht auf die Unis übergeben
 - Klarer Kompetenzrahmen für Leiter:innen
 - Infoveranstaltungen an Universitäten vom KuMi
 - Liste mit Seminarschulen der letzten Jahrgänge
- Vorschläge
 - Abend von FS aus mit Refis veranstalten
 - Plattform zum Tauschen
 - Praktikum länger, über längere Zeitspannen (Lernwerkstatt)
 - Kombinieren mit Examssemester, mehr Praxis
 - Projekte Zusammenarbeit mit Refis (eine Woche mitlaufen)
 - Zwangsehe - JETZT
 - Wohnmöglichkeiten für Refis von staatlicher Seite
 - Mehr Gehalt
 - Vgl. Finanzamt (Unterkunft Herrsching)

Thema Staatsexamen

- Hauptprobleme
 - Bewertung: zu großer Unterschied zwischen Uninoten und Examensnote
 - Willkür, Bezugsnormen, Abhängigkeit von prüfender Person und Standort
 - Fehlende Literaturlisten, zu großer Umfang
 - Studium an sich zielt nicht auf Stex ab, große und interessante Bandbreite
 - Zula nicht standardisiert (Umfang,

- Vor- und Nachteile

-

+	-
<ul style="list-style-type: none">• Essenziell für Rangfolge der BewerberInnen• Einheitliche Kriterien• Kontrollinstanz	Siehe oben

- Veränderungsvorschläge
 - Erwartungshorizont
 - Fragenformat
 - Modularisierung
 - Open-Book Formate
 - Konkretere Steuerung von Inhalten (Sicherstellung der Vermittlung von Inhalten)
 - Verpflichtende Examenskurse mit ECTS versehen mit Regelstudienzeitverlängerung
 - Kompetenzorientierter arbeiten
 - Zula als Teil der Stex-Note